

HAUPTHAUS: SAMMLUNGEN, KINDERTHEATERMUSEUM, TESCHNER-RAUM  
LOBKOWITZPLATZ 2, 1010 WIEN  
GEDENKRÄUME UND WOTRUBA STUDIENZENTRUM:  
HANUSCHGASSE 3, 1010 WIEN

**ÖSTERREICHISCHES THEATERMUSEUM**

# ÖSTERREICHISCHES THEATERMUSEUM

*HR DR. HELGA DOSTAL*, DIREKTORIN

*DR. PETER NICS*, STELLVERTRETER DER DIREKTORIN, HANDZEICHNUNGEN, KOSTÜME

*DR. ULRIKE DEMBSKI*, BÜHNENBILDMODELLE, KINDERTHEATERMUSEUM

*DR. AGNES PISTORIUS*, ÖLBILDER, QUISQUILIEN

*DR. EVANTHIA GREISENEGGER*, HANDZEICHNUNGEN

*DR. BARBARA LESÁK*, GRAPHIK

*GERTRUD FISCHER, OTHMAR BARNERT*, BIBLIOTHEK

*MAG. ROTRAUT HELLER, JANA STÖGER*, RESTAURIERUNG

*DR. CHRISTIAN BERGER*, PRESSE, PR

*JARMILA WEISSENBÖCK*, AUTOGRAPHEN UND NACHLÄSSE

*HARIS BALIC*, FOTOS

SCHAUFLÄCHE: 1.100 m<sup>2</sup>

ÖFFNUNGSZEITEN: PALAIS LOBKOWITZ: DI, DO, FR, SA U. SO 10–17, MI 10–20

GEDENKRÄUME UND WOTRUBA STUDIENZENTRUM: DI BIS FR 10–12 U. 13–16, SA U. SO 13–16

SAMMLUNGSOBJEKTE: RUND 1,600.000

EINTRITT: ATS 50,- (ERM. ATS 25,-)

PERSONALSTAND: 34 (DIREKTION 6, WISSENSCHAFT 12, VERWALTUNG 6, SICHERHEIT 10)

	<b>1998</b>	<b>1999</b>
<b>AUSGABEN (ATS IN MIO.):</b>		
REELLE GEBARUNG	<b>24,579</b>	<b>27,983</b>
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,942	0,408
AUFWENDUNGEN AUS DER TEILRECHTSFÄHIGKEIT*	1,718	1,679
<b>GESAMT</b>	<b>27,239</b>	<b>30,070</b>
<b>EINNAHMEN (ATS IN MIO.):</b>		
REELLE GEBARUNG	0,267	0,288
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	1,184	0,492
TEILRECHTSFÄHIGKEIT	1,390	2,095
<b>GESAMT</b>	<b>2,841</b>	<b>2,875</b>

\* einschließlich Kunstankäufe und Zuschüsse zum laufenden Museumsbetrieb, jedoch ohne Abschreibungen.

## PERSPEKTIVEN, UMSETZUNG

Im Jahr 1999 wurden folgende Bereiche in Angriff genommen:

### ■ Verbesserung der Infrastruktur

Planungsgespräche hinsichtlich der Einrichtung eines Museumsshops und eines Cafés sowie der Unterkellerung des Haupthofs für Archive wurden aufgenommen und ein erstes Nutzungsprofil ausgearbeitet. Die ersten Vorbereitungen für Untersuchungen zur der Beschaffenheit des Untergrundes und der Gemäuer wurden begonnen. Aus Kostengründen wurden Lagerräume in unmittelbarer Nähe des Österreichischen Theatermuseums angemietet (Entfall von kostenintensiven Hin- und Rücktransporten etc.).

### ■ Neue Medien und Technologien

Die Entwicklung eines für die Bedürfnisse der vielfältigen Sammlungen des Österreichischen Theatermuseums geeigneten Computersystems (M-Box) zur Datenerfassung und deren Verknüpfung wurde vorangetrieben. Mit der Eingabe von Stammdaten und Bildmaterial wurde begonnen. Ziel ist die komplette Computererfassung sämtlicher Objekte der Sammlungen (rund 1,6 Mio. Stück) und deren fachspezifische Verknüpfung sowie deren optische Erfassung. Langfristig soll die Datenbank öffentlich zugänglich gemacht werden.

Weiters wird an einer neuen Homepage gearbeitet und ein neues Logo in Auftrag gegeben.

### ■ Aufarbeitung von Nachlässen

Grundstock der Sammlungen des Österreichischen Theatermuseums ist eine Reihe von Nachlässen, die nunmehr unter Anwendung neuer technologischer Hilfsmittel aufgearbeitet und wissenschaftlich erschlossen werden sollen. Arbeitsschwerpunkte: Nachlass Joseph Gregor; Karczag/Marischka (Ausstellungen und Publikations-Reihe).

### ■ Kulturelles Erbe und aktuelles Theater

Die im Jahr 1999 durchgeführten Ausstellungen wurden generell von Diskussionen, Lesungen oder musikalischen Veranstaltungen begleitet, die den Bezug zum aktuellen theatralischen Geschehen bzw. zur kulturpolitischen Situation herstellten. Weiters wurden sämtliche wissenschaftliche Vorarbeiten für die Gestaltung und Eröffnung der Schau-sammlung im Februar 2000 getätigt. Die inhaltlichen Arbeiten zur Drucklegung einer Publikation über die Sammlungen des Österreichischen Theatermuseums wurden abgeschlossen.

## SAMMLUNG

Schwerpunkte der Sammlungspolitik des Österreichischen Theatermuseums ist kontinuierlicher Ausbau bzw. Ergänzung des bestehenden Sammlungsgutes.

Für Ankäufe wurden 1999 insgesamt ATS 0,877 Mio. ausgegeben für

- Handzeichnungen: Bühnenbildentwürfe, Regie-skizzen und Kostümentwürfe (Caspar Neher, Alfred und Ulrich Roller),
- Druckgraphik (Auswahl): Konvolut Papiertheater (J.Scheibner), 12 kolorierte Postkarten (Leon Bakst) zur Puppenfee, kolorierter Kupferstich „Lobkowitzplatz um 1720“ (J.A.Delsenbach), Theaterplakat (Otto Dura) „Kabarett Gaudeamus“, 1920
- 16 Autographen bedeutender Schauspielerinnen und Schauspieler (u.a. Alexander Girardi, Hermann Thimig, Gandolf Buschbeck, Anna Bahr-Mildenburg, Paula Wessely, Else Wohlgemuth, Harald Kreutzberg, Hedwig Bleibtreu),
- Programm der Uraufführung des „Jedermann“, Salzburg 1920, mit 12 Autogrammen der Mitwirkenden.
- Fotosammlung: insgesamt 1.965 Fotografien der letzten aktuellen Inszenierungen aus Wien und Salzburg,
- Personal- und Besoldungsstand des k.k. Hofburgtheaters (Direktion Laube),
- Statische Berechnung der Eisenkonstruktion für den Bau des Deutschen Volkstheaters in Wien, 1888; Einreichplan der Architekten Fellner und Helmer.

## BIBLIOTHEK

Der Bestand umfasst ca. 80.000 Bände Druckschriften, ca. 15.000 Manuskripte bzw. Typoskripte sowie ca. 280.000 Einblattdrucke (Theaterzettel) aus den Fachgebieten historische und systematische Aspekte der Darstellenden Kunst (Sprech-, Musik- und Tanztheater, Pantomime, Kabarett, Variétékunst, Zirkuswesen, Figurentheater, Film, Hörspiel, Fernsehspiel; Drama und Dramaturgie, Regie, Schauspielkunst Bühnenbild und Kostümwesen) mit Schwerpunkten Österreichische bzw. Wiener Theatergeschichte.

Zuwächse 1999: 117 Bücher, 45 Zeitschriftenbände, 3 CD's, 1 Microfiche.

## AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 1999 wurden die Ausstellungen in einem so genannten „Ausstellungspaket“ mit den dazugehörigen Begleitveranstaltungen konzipiert. Darüber hinaus gab es zahlreiche Veranstaltungen, die entweder im Zusammenhang mit den Ausstellungen oder mit Neuproduktionen der Wiener Theater standen. Für Ausstellungen wurden rund ATS 2,9 Mio. aufgewendet.

### Ausstellungen

**Verführungen – Plakate aus Österreich und Deutschland von 1914-1945, (bis 31. Jänner 1999);**



*Verführungen - Plakate aus Österreich und Deutschland von 1914-1945, Raum „Expressionistische Bildsprachen“*

**Josef Mikl - Häuptling Abendwind,**  
(26.2.-25.4.1999);

**Pantelis Dessylas - Theaterwerkstatt,**  
(5.3.-25.4.1999);

**Richard Teschner - Der Magier von Gersthof,**  
(12.3.-28.11.1999);

**Wiener Blut - Die Goldene Ära der Operette,**  
(21.5.-28.11.1999);

**Václav Havel 1976-1989,** (11.6.-28.11.1999);

**Karl Anton Wolf - Parabal,** (24.6.-28.11.1999);

**Wagner in Wien,** (21.12.1999-5.3.2000).

#### Begleit- bzw. Sonderveranstaltungen

**Werkstatt Theaterwissenschaft - Das Plakat als Botschaft,** (19.1.1999);

**Gründung der Österr. Gesellschaft für Streichquartett,**  
(18.3.1999);

**Lesung Robert Meyer: Häuptling Abendwind,**  
(21.3.1999);

**Josef Mikl, Führung durch die Ausstellung,**  
(24.3.1999);

**Lesung Justus Neumann: Nestroy,** (24.4.1999);



*Pantelis Dessyllas - Theaterwerkstatt. Gaul aus „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ (Volksooper 1987)*



*Ausstellung Josef Mikl - Häuptling Abendwind. Zwei Künstler im Gespräch: Maler Josef Mikl und Burgschauspieler Robert Meyer*



*Richard Teschner - Der Magier von Gersthof, Ausschnitt*

**Angelica Bäumer, Buchpräsentation und Aufführung**  
des Stücks: Parabolisches Selbstportrait (6.7.1999);

**Diskussion über das Phänomen Johann Strauß,**  
(16.9.1999);

**Diskussion anlässlich der Neuinszenierung „Die Jüdin“**  
an der Wiener Staatsoper, (24.10.1999);

**Lesung Joachim Bißmeier, Václav Havel - Texte,**  
(3.11.1999);

**Lesung Anton Mayer, Strauß-Buch,** (9.11.1999)

**Lesung Fritz v. Friedl, Drehbuch zu „Parabal“,**  
(28.11.1999);

**Teschner-Aufführungen (Puppentheater).**



Wiener Blut – Die Goldene Ära der Operette.  
Der „Zigeunerbaron“-Raum



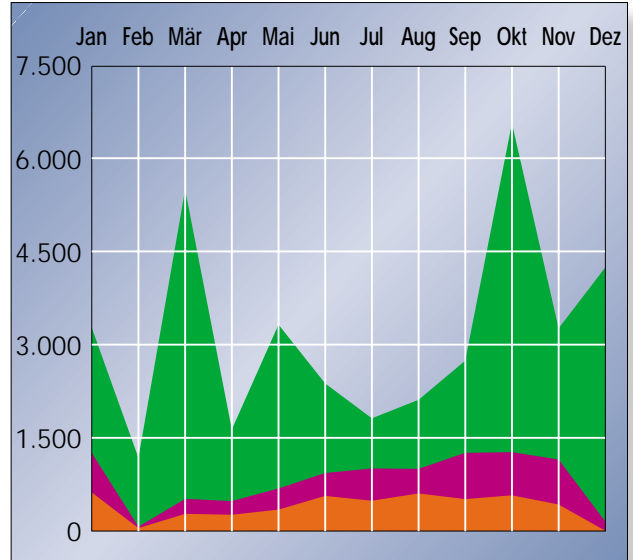
Václav Hável: Bühnenmodell-Turm



Karl Anton Wolf – Parabal

## BESUCHER, VERMITTLUNG

### BESUCHERENTWICKLUNG: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)

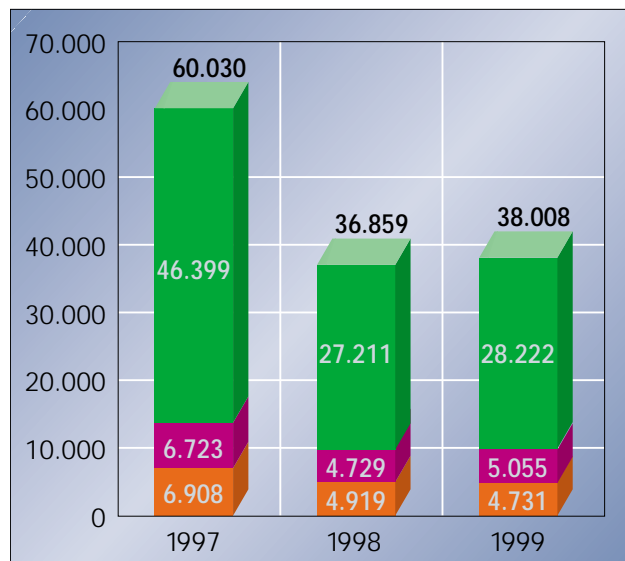


■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Gegenüber 1998 ist eine Steigerung der Besucherzahlen auf Grund des attraktiven und konzentrierten Ausstellungsprogramms um 3,12% zu verzeichnen. Der Schüleranteil beträgt ca. 9%.

Der hohe Prozentsatz nichtzahlender Besucher ist auf das Kindertheatermuseum, die freie Bibliotheksbenützung und zahlreiche Fremd- und Konzertveranstaltungen zurückzuführen. Eine 1999 durchgeführte Besucherbefragung ergab, dass 14% der Besucher aus Wien kommen, 24% wurden durch Reiseführer oder

### BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Stadtplan auf das Museum aufmerksam und nur 6% kamen aufgrund von Prospekten, Hinweisschildern etc.

Um das Österreichische Theatermuseum besser im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, wird Anfang 2000 eine neue CDI vorgestellt.

Insgesamt wurden 150 Führungen mit 3.372 Besuchern von hauseigenem Personal sowie 26 Führungen mit ca. 350 Besuchern (Johann Strauß) durch Fremdpersonal durchgeführt. 24 wurden für Kindergärten und Vorschulen, 67 für Volksschulen, 10 für AHS Unterstufe und 9 für AHS Oberstufe verzeichnet. Der monatliche KIDS-Club wurde 7 Mal organisiert (409 Teilnehmer).

## FORSCHUNG

Aufarbeitung der Nachlässe **Max Reinhardt** (begleitende Publikation) und **Josef Gregor**.

Wissenschaftliche Mitarbeit an Ausstellungen und Symposien: Dr. Barbara Lesák (Das Plakat als Botschaft, Václav Hável), Jarmila Weißenböck (Ausstellung Richard Teschner – Der Magier von Gersthof).

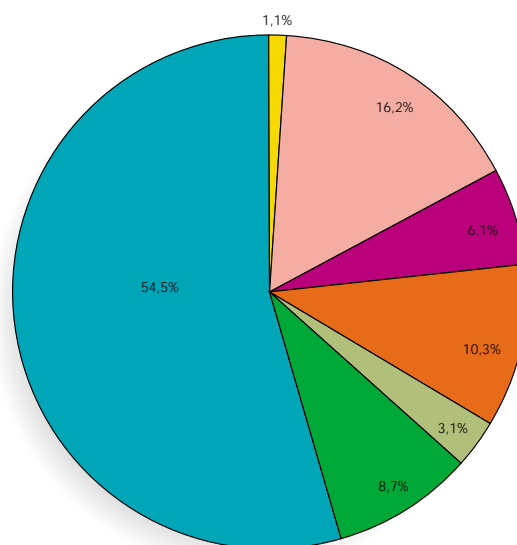
Publikationen: Ulrike Dembski, „Wiener Blut – Johann Strauss und die goldene Ära der Wiener Operette“; Dr. Evanthia Greisenegger, Jarmila Weißenböck in Gertrud Bodenwieser: Dance for the Theater and Choreocronicle and Viennas Contribution to Ausdruckstanz. Harwood Academic Publishers, London 1999.

## BUDGET

Budgetvergleich der Jahre 1998 und 1999 siehe Seite 86.

Die Ausgabensteigerung des Gesamtetats betrug rund 11%. Die Ausgaben für Personal stiegen gegenüber 1998 um rund ATS 1,8 Mio. Für Ausstellungen wurden um rund ATS 0,4 Mio., für Sammlungsankäufe um rund ATS 0,3 Mio. mehr ausgegeben. Die Einnahmen aus der Teilrechtsfähigkeit erhöhten sich im Vergleich zu 1998 um rund ATS 0,7 Mio. auf ATS 2,095 Mio.

### Ausgabenstruktur (reelle Gebarung) in Mio. ATS



Personal	15,242
gesetzl. Verpflichtungen	0,317
Betriebskosten	4,541
Aufwendungen allgemein	1,715
Ausstellungen	2,864
Sammlung	0,877
Anlagen allgemein	2,427
<b>Gesamt</b>	<b>27,983</b>